

«Lustig sein ist eine Riesenarbeit»

Pascale Bruhin liebt das Theater. Im Mai wird sie als Jacqueline – eine gut situierte Ehefrau mit pikanten Geheimnissen – im Stück «Drunder & Drüber» der Chliübüni Glärnisch auf der Bühne stehen.

■ Von Beate Pfeifer



Pascale Bruhin geniesst den Blick aus ihrem Fenster auf den Walensee und den Kirchturm von Mühlehorn.

Bild Beate Pfeifer

«Meine Leidenschaft für das Theater wurde von meinen Eltern geweckt», sagt Pascale Bruhin, die seit Teenagertagen immer wieder als Laienschauspielerin auf den Bretter steht, die auch für sie die Welt bedeuten. «Die Bühne hat einen eigenen Klang. Es gibt nichts, was so tönt, wie Schritte auf einer Bühne.»

Mit 13 Jahren stand Pascale Bruhin zum ersten Mal im Rampenlicht. «Da war ich ein Zeitmaschinenwichtel», erzählt sie mit einem breiten Schmunzeln. «Es war ein Kindertheater mit viel Tanz und Musik, aber ohne Text.»

Die Laienschauspielerin wurde in Glarus geboren und besuchte hier auch die Schule. Im Anschluss absolvierte sie eine KV-Lehre und zog nach Zürich, arbeitete als Sekretärin. Von dort ging es nach Bern, und 1997 zügelte sie wieder in den Kanton Glarus. «Ich bin immer eine Heimwehglarnerin gewesen», erklärt sie ihre Entscheidung.

Die andere Leidenschaft – das Reisen

Neben der Schauspielerei hat Pascale Bruhin eine weitere grosse Leidenschaft – fürs Reisen. Sie besuchte schon Thailand und Bali, war in Hongkong und überall in Europa. Meist ist sie als Alleinreisende unterwegs, worin sie auch Vorteile sieht: «Man ist darauf angewiesen, Leute kennenzulernen.» Ent-

sprechend offen geht sie auf Land und Leute zu. Früher sei sie eher ins Ungewisse gereist, heute jedoch zieht sie es vor, ihre Unterkunft schon von der Schweiz aus zu buchen. «Bestimmte Rahmenbedingungen möchte ich haben», erklärt sie und meint damit ein sauberes Bett, ein eigenes Zimmer und ein Bad. Besonders beeindruckt ist Pascale Bruhin von Tahiti, wo sie vor zwei Jahren eine Schule besuchte und ihr Französisch aufbesserte. «Ich war für zwei Monate im Paradies», schwärmt sie von ihrem Aufenthalt auf der Südseeinsel. «Besonders spannend finde ich, dass dort ein Matriarchat herrscht. In vielen wichtigen Positionen sitzen Frauen. Und die Menschen, die dort leben, sind wunderschön.» Noch heute habe sie «Heimweh» nach Tahiti. Den Kontakt zur damaligen Lehrerin pflegt sie immer noch. Allerdings ist ein Leben in diesem Paradies für Pascale Bruhin momentan nicht vorstellbar. «Dort einen Job zu finden, ist sehr schwer, und die Lebenshaltungskosten in Tahiti sind höher als bei uns in der Schweiz», sagt sie aus Erfahrung. Doch momentan fehlt die Zeit zum Reisen. Lernen ist angesagt, denn am 25. April ist Premiere, gespielt wird bis Ende Mai. Da muss die Rolle sitzen. «Ich bin überrascht, wie schnell ich meinen Text für die aktuelle Rolle gelernt habe», sagt Pascale Bruhin. Mit dem Lernen angefangen hat sie im Sommer

2013. Im September fanden die ersten Lese- proben statt. «Seit Oktober stehen wir zwei- mal die Woche für drei Stunden auf der Büh- ne und proben.»

Jacqueline, die gut situierte Ehefrau mit pikanten Geheimnissen

Dass ein gehöriges Mass an Disziplin zur Schauspielerei gehört, lernte Pascale Bruhin schon als Kind. «Meine Eltern haben auch gespielt. Damals habe ich schon gelernt, dass Schauspielerei nicht nur aus Scheinwerfern und tollen Kostümen besteht, sondern dass da viel mehr dahintersteckt», sagt sie. Aber sie liebt auch das Gefühl, auf der Bühne zu stehen. Es sei sehr aufregend und: «Es krib- belt überall. Es ist eine schöne Aufregung.» Während viele Schauspieler bei Lampenfie- ber ganz ruhig werden, wird Pascale Bruhin «überlebendig» und energiegeladen.

Für die bevorstehenden Auftritte wünscht sie sich: «Da wir eine Komödie spielen, gibt es für mich nichts Schöneres, als zu merken, dass die Leute an den richtigen Stellen la- chen. Lustig zu sein, ist eine Riesenarbeit.» Sie selbst ist aber von Natur aus ein fröhli- cher Mensch. «Humor ist mir sehr wichtig. Ich habe viele Schicksalsschläge erlebt, aber meinen Humor habe ich mir bewahren kön- nen», sagt sie. «Wenn ich meinen Humor verliere, dann verliere ich sehr viel.»

«Drunder & Drüber», Chliübüni Glärnisch, Premiere 25. April in Netstal. Ticketvorverkauf ab 1. April.

PERSÖNLICHES

Vorname, Name

Pascale Bruhin

Alter, Sternzeichen

43, Jungfrau

Wohnort

Mühlehorn

Beruf

Sekretärin

Interessen und Hobbys

Theater, Theater, Theater ... ansonsten Reisen, Lesen und gute Filme

Liebster Ort im Kanton

Meine Dachwohnung in Mühlehorn, in der ich von jedem Fenster aus den See sehe. Das ist Erholung pur.

Lieblingsessen

Paella, Fisch und Meeresfrüchte.

Lieblingsmusik

Querbeet alles.

Grösstes Anliegen

Dass die Menschen etwas gelassener werden. Das würde vieles vereinfachen – politisch und religiös.